

## **Leserbrief**

zum Artikel „**Drei Tage, zwei Länder, neun Aquakulturanlagen**“ zur DLG Informationsfahrt „Recirc on Tour“ im „Fischmagazin“ Ausgabe 6/2010, Seite 76 – 78

### **... und ein Riesenirrtum**

müsste die o.a. Headline noch ergänzt werden. Würde man dem schwarzen Bild, das dort vom Indoor-Fishfarming gezeichnet ist, tatsächlich folgen, könnte man das Thema Kreislaufaquakultur ad acta legen. Eine Unterbietung von Importpreisen durch Kreislaufanlagen ist schlicht unmöglich. Dafür sind die Investitionen und die damit verbundenen Abschreibungen sowie Betriebskosten von Kreislaufanlagen viel zu hoch – unabhängig von guter oder weniger guter Technik, wie selbsternannte Experten leider immer wieder verbreiten; die Importe – gleich welcher Art – sind immer billiger. Demzufolge bedarf es anderer Maßnahmen, um Kreislaufanlagen wirtschaftlich rentabel zu machen. Der Schlüssel hierzu liegt im Mehrwert regionalen Marketings: Produktion, Verarbeitung und Vermarktung aus einer Hand innerhalb von Regionen!

Der Riesenirrtum besteht darin, dass Urproduktpreise zum Maßstab von Wirtschaftlichkeit „missbraucht“ werden. Verbraucher bezahlen aber keine Urprodukte sondern verzehr- oder küchenfertige Produkte. Demzufolge kann eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nur unter dem Aspekt von Endverbraucherpreisen stattfinden. Milch- oder Fleischbauern wissen, dass die Weiterverarbeitung und die Vermarktung ihrer Urprodukte erst Gewinne generieren und nicht ihre niedrigen Erzeugerpreise. Was für Fleisch und Milch gilt, gilt auch für Fisch. Wer nur Fische erzeugt und sie nicht verarbeitet und vermarktet, kommt in der Tat auf keinen grünen Zweig. Unser Konzept des „Regiofisches“ geht in diese richtige Richtung. Während in einigen Regionen die Fahnen auf Halbmast stehen, freuen sich unsere „Regiofisch“-Anhänger auf ihre Gewinne im Fischhandel. Bemerkenswert ist nur, wie selbst Spitzenorganisationen der Landwirtschaft immer noch auf diesen Kardinalirrtum hereinfliegen und Fachjournalisten auch noch davon berichten.

**Heribert Reinhardt**